



## Kurzbericht

### 6. Sitzung des Akademischen Senats am 15.05.2024

Sehr geehrte Kolleg\*innen, sehr geehrte Studierende,

hiermit informiere ich Sie über die Ergebnisse der 6. Sitzung des Akademischen Senats am 15.05.2024.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt herzlich alle Senator\*innen sowie die Gäste zur 6. Sitzung des Akademischen Senats.

Entschuldigt sind Prof. Dr. Ulrike Brizay, Prof. Dr. Sarah Häsel, Prof. Dr. Rothe, Prof. Dr. Tunç (beratend), Laurette Rasch, Timo Boras und Isabella Iovic.  
Als Gäste sind anwesend: Julia Scherpf, Agnes Weidler und Marie Toloue Tehrani.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

#### **TOP 5 Bericht des Präsidiums und allgemeine Anfragen**

Die Präsidentin berichtet anhand des dem AS zugegangenen Berichts des Präsidiums.

Folgende Punkte werden ergänzt:

#### Promotionsrecht

Die Präsidentin berichtet über den Eingang eines Schreibens der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege im Nachgang zum Gespräch am 25.04.2024 über die Umsetzung des HAW-Promotionsrechts. Hier wurde darauf hingewiesen, dass man an einer Mindestzahl von zwölf Professor\*innen für ein Promotionszentrum festhalten werde. Eine Fast-Track-Regelung (Schnellverfahren) werde die geplante Verordnung nicht enthalten, auch wenn verschiedene, schon genehmigte Forschungsprojekte der DFG und der Hans-Böckler-Stiftung Promotionsstellen enthielten; die Forschungsstärke allein, die damit repräsentiert wird, bedeute nicht gleichzeitig, dass damit auch gute Bedingungen für Promovend\*innen bestehen.

Um die Promotionszentren an den Hochschulen thematisch zu konkretisieren, sollen die HAWen ihre aktualisierten Forschungsstrategien, die auch auf Promotionsaspekte eingehen und von den zuständigen Gremien beschlossen wurden, bis 31.7.2024 bei der Senatsverwaltung einreichen. Für die KHSB wird der VP FTW das bestehende Forschungskonzept entsprechend überarbeiten und den Entwurf in der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs beraten und beschließen. Ziel ist, die Strategie spätestens in der Juli-Sitzung des AS zu beschließen, damit sie fristgerecht bei der Senatsverwaltung eingereicht werden kann.

### HRK Mitgliederversammlung am 13./14.05.2024 in Fulda

Die Präsidentin berichtet von der HRK-Tagung in Fulda. Schwerpunkte waren hier in der Mitgliedsgruppe der HAWen Überlegungen zur Lehrkräfteausbildung für Lehrkräfte in Berufsschulen. Hier wird es perspektivisch neue Studiengänge geben; viele HAWen haben großes Interesse signalisiert, auch um dem hohen Fachkräftebedarf in diesem Bereich Rechnung zu tragen. Bei den DATI-Pilotverfahren waren in der Förderlinie Innovationssprints von den knapp 3.000 eingereichten Projekten, 10% erfolgreich, davon kamen 38% von HAWen. Die KHSB war mit dem Projekt von Carina Skowronek bei den Innovationssprints erfolgreich; die Förderung beträgt 150.000 EUR. Bei der Förderlinie Innovationscommunities – regionale Partnerschaft für Forschung und Transfer wurden 483 Skizzen eingereicht; es werden nur ca. 10 Projekte bewilligt werden. Die Berliner HAWen haben sich ebenfalls an dieser Ausschreibung beteiligt; eine Entscheidung steht noch aus.

Einen Schwerpunkt in der Runde der Rektorinnen und Präsidentinnen lag beim Thema geschlechtergerechte Berufungsverfahren. Die HRK-Mitgliederversammlung hat eine Empfehlung angenommen, die in Form einer Selbstverpflichtung Aspekte einer geschlechtergerechten Berufung von Professuren Rechnung tragen soll.

Die HRK beschäftigte sich darüber hinaus umfangreich mit den propalästinensischen Protesten an den Hochschulen. Sie verabschiedete ein Drei-Punkte-Programm, das deutlich macht, dass die Hochschulen Orte eines kritischen Diskurses, des Dialogs und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung sind. Sie haben für ein wertschätzendes Miteinander zu sorgen und müssen auch Proteste, Demonstrationen und Provokationen hinnehmen, sofern sie mit dem Ziel des Austauschs von Argumenten verfolgt werden. Wird der reguläre Hochschulbetrieb beeinträchtigt oder kommt es zu strafbaren Handlungen werden die Hochschulleitungen die notwendigen Maßnahmen ergreifen. Inakzeptabel sind Berichte in der Presse und den sozialen Medien, in denen Wissenschaftler\*innen und Hochschulleitungen an den Pranger gestellt werden. Darüber hinaus gab es eine Reihe von Empfehlungen und Entschlüssen, die verabschiedet wurden.

### Rektorenkonferenz der kirchlichen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften Deutschlands (RKHD) am 14.05.2024 in Fulda

Die Präsidentin berichtet von der Sitzung der RKHD, die im Anschluss an die Hochschulrektorenkonferenz in Fulda stattgefunden hat.

### Fachdialog Wissenschaft-Praxis

Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre berichtet über die Veranstaltung *Fachdialog Wissenschaft-Praxis*, die am 14.05.2024 zum Thema „Konsumraum Stadt? – Gewaltprävention und aufsuchende Drogenarbeit im Kontext sozialräumlicher Entwicklungen“ in Kooperation mit der Landeskommision Berlin gegen Gewalt, der Stiftung Deutsches Forum Kriminalprävention und der Fachstelle Suchtprävention an der KHSB stattgefunden hat. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, auch viele Absolvent\*innen der KHSB, waren dabei. Frau Mund spricht ihren Dank an alle Mitwirkenden, insbesondere an Prof. Dr. Schmidt und Prof. Dr. Wurtzbacher für diese gelungene Veranstaltung aus.

## Graduiertenfeier am 14.05.2024

Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre berichtet über die Graduiertenfeier, die am 14.05.2024 in der Kirche zur Frohen Botschaft stattgefunden hat. 130 Absolvent\*innen haben sich angemeldet, um ihre Urkunden und Zeugnisse in einem feierlichen Rahmen in Empfang zu nehmen. Darüber hinaus wurde erstmalig der Antonius\*preis an zwei Studierende für ihre hervorragenden Bachelorthesen verliehen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

## Bewerberzahlen

Auf Nachfrage von Frau Reck zum Rücklauf der Studierendenbewerberzahlen berichtet die Vizepräsidentin für Studium und Lehre, dass mit Aufrufen, Flyern, gezielter Werbung in sozialen Medien sowie Besuche in den Berliner Schulen die Hochschule ihre Studienplätze beworben habe und weiter bewerben werde. Der Tag der offenen Tür wird am 27.05.2024 stattfinden. Da die Wohnsituation von Studierenden sehr schwierig sei, habe das Präsidium mit dem Generalvikar auch besprochen, ob ggf. kirchliche Immobilien für studentisches Wohnen genutzt werden könne. Der Generalvikar hat darauf hingewiesen, dass das Erzbistum derzeit seinen Immobilienbestand sichte und Nutzungsnotwendigkeit und ggf. Verwertbarkeit prüfe. Er hat die Idee aufgenommen und wird sie ggf. in die Diskussionen einbringen.

## Leitbildprozess

Auf Anfrage zum Sachstand Leitbildprozess berichtet die Präsidentin, dass die Steuerungsgruppe Anfang Juni tagen wird.

## Fachbereichstag Soziale Arbeit

Die Vizepräsidentin für Studium und Lehre berichtet von der Frühjahrstagung des Fachbereichstags Soziale Arbeit, die am 12.04.2024 stattgefunden hat. Ein wesentliches Thema war die Einsetzung einer Arbeitsgruppe für die Novellierung des Qualifikationsrahmens Soziale Arbeit. Als Arbeitsgrundlage wurde hier eine Roadmap versandt. Der Abschluss der Überarbeitung soll 2025 erfolgen.

Sie weist bei der Gelegenheit auf die Herbsttagung des Fachbereichstags Soziale Arbeit hin, die im Oktober 2024 mit der Verleihung des Förderpreises für hervorragende Abschlussarbeiten Bachelor/Master) an der KHSB stattfinden wird.

**TOP 6 Wahl der Vorsitzenden und Mitgliedern von Kommissionen, die aufgrund von Rechtsvorschriften eingesetzt werden**

**TOP 6.1 Kommission für Forschung, Transfer und wissenschaftlichen Nachwuchs, Wahl von zwei studentischen Vertreter\*innen**

Es liegen keine Wahlvorschläge vor.

**TOP 6.2 Wahl eines Mitglieds aus Technik, Service und Verwaltung in den Wahlvorstand**

Der Akademische Senat wählt Christopher Wenkel als Nachfolge für Agnes Weidler in den Wahlvorstand.

### **TOP 7 Wahl einer\*eines Open-Access-Beauftragten**

Der Akademische Senat hat in seiner Sitzung am 17.04.2024 die Einrichtung einer\*eines Beauftragten für Open Access beschlossen. Die\*der Beauftragte soll aus der Mitgliedsgruppe der Professor\*innen kommen und durch eine\*n wissenschaftliche\*n Mitarbeiter\*in sowie die Leiterin der Bibliothek unterstützt werden.

Der Akademische Senat wählt Prof. Dr. Birgit Behrisch als Beauftragte für Open-Access.

### **TOP 8 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

### **TOP 9. Verschiedenes**

Die Präsidentin weist nochmals auf folgende Veranstaltungen hin:

- Workshop zum Thema Antimuslimischer Rassismus, der am 23.05.2024 stattfindet. Der Workshop ist vorrangig an Studierende gerichtet, die Teilnehmer\*innenzahl ist begrenzt.
- Gemeinsame Ringvorlesung Antisemitismus in den Sozial-, Gesundheits- und Erziehungsberufen am 05.06.2024 um 16 Uhr in der Aula zum Thema *Kritik an Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus zusammendenken - Mehrfache Perspektiven und Wege zum jüdisch-muslimischen Dialog* mit den Referentinnen Lamyia Kaddor, MdB und Prof. Dr. Meltem Kulaçatan. Alle Hochschulmitglieder sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung wird live gestreamt.

Die Präsidentin beendet die Sitzung um 15.15 Uhr mit einem Dank an alle Mitglieder des Akademischen Senats.

Berlin, den 23.05.2024  
Christiane Hohlfeld

---

**Vorlage zur 6. Sitzung des Akademischen Senats am 15.5.2024  
zu TOP 5 – Bericht des Präsidiums und allgemeine Anfragen**

**5.1 Beschlusskontrolle**

**BS-Nr.:10/24 der AS-Sitzung vom 17.4.2024: Wahl eines Mitgliedes aus Technik, Service und Verwaltung in die Beschwerdestelle**

Maik Eimertenbrink wurde als Vertreter von Yori Schultka in die Beschwerdestelle nach § 8 USDB-KHSB berufen.

**BS-Nr.: 12/24 der AS-Sitzung vom 17.4.2024: Antrag auf Forschungsfreiemester von Prof. Dr. Vera Hähnlein**

Die Präsidentin ist der Empfehlung des AS gefolgt und hat Prof. Dr. Vera Hähnlein das Forschungsfreiemester im Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025 zu je 50% bewilligt.

**BS-Nr.: 13/24 der AS-Sitzung vom 17.4.2024: Antrag auf Forschungsfreiemester von Prof. Dr. Vera Munde**

Die Präsidentin ist der Empfehlung des AS gefolgt und hat Prof. Dr. Vera Munde das Forschungsfreiemester im Wintersemester 2024/25 und Sommersemester 2025 zu je 50% bewilligt.

**5.2 Bericht**

**1. Aus dem Kuratorium**

Seit der letzten AS-Sitzung hat keine Kuratoriumssitzung stattgefunden.

**2. Berufungsverfahren**

Die Berufungsverhandlungen mit dem erstplatzierten Bewerber für die Professur für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit (KeZi 67) waren, nach einer sehr kurzfristig erfolgten Zustimmung der Senatsverwaltung zur Einstellung, erfolgreich. Dr. Daniel Schindel wird zum Wintersemester 2024/2025 seinen Dienst an der Hochschule antreten.

**3. Personalia**

Zum 1.5.2024 hat Marie Kristen ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin im Projekt "Familiale Gesundheitskompetenz als Bildungsherausforderung bei schwerer Erkrankung" begonnen.

Auf Bitte der Senatsverwaltung, in Reaktion auf die antisemitischen Vorfälle an verschiedenen Hochschulen des Landes Berlin eine Ansprechperson Antisemitismus zu benennen, die nicht bei der beauftragten Person für Diversität und Antidiskriminierung angesiedelt ist, hat die Präsidentin Prof. Dr. Sabine Jungk gebeten, dieses Amt zu übernehmen. Prof. Dr. Sabine Jungk wird in der von der LKRP eingerichteten Arbeitsgruppe zu Fragen und Strategien gegen Antisemitismus an Hochschulen mitarbeiten und Ansprechperson für Personen sein, die Opfer antisemitischer Vorfälle sind.

#### **4. Bericht nach § 7 Abs. 1 BesLBS**

Nach § 7 Abs. 1 BesLBS (Mitteilungsblatt der KHSB Nr. 08-2021) informiert die Präsidentin den Akademischen Senat und die antragsberechtigten Professor\*innen spätestens bis zum 30. April eines jeden Jahres, ob und in welcher Höhe Mittel aus dem Vergaberahmen für die Gewährung von Anträgen auf besondere Leistungsbezüge zur Verfügung stehen. Die Information ist verbunden mit einem Bericht über die Anzahl der Anträge im letzten Vergabeverfahren und die dabei vergebenen Mittel sowie über die genderspezifische Nutzung der Mittel des Vergaberahmens. Leider verspätet sich dieser Bericht an den AS; die Bewerbungsfrist ist allerdings noch nicht abgelaufen.

Im Jahr 2023 wurden acht Anträge in die Vergaberunde eingebracht; dabei handelte es sich um sieben Neuanträge, ein Antrag betraf die Entfristung bereits gewährter Bezüge, die Person stellte diesen Entfristungs- und einen Neuantrag. Vier Anträge wurden von Frauen, drei Anträge von Männern gestellt. Ein Antrag bezog sich auf das Kriterium „Besondere Leistungen in der Lehre“ (§ 3 BesLBS), fünf Anträge auf das Kriterium „Besondere Leistungen in der Forschung und Entwicklung“ (§ 4 BesLBS) und ein Antrag auf „Besondere Leistungen im Bereich der Weiterbildung“ (§ 5 BesLBS). Allen Anträgen wurde stattgegeben.

Die Präsidentin hat per E-Mail am 25.04.2024 eine Aufforderung an die antragsberechtigten Lehrenden verschickt, in der zur Antragstellung aufgefordert und der Vergaberahmen 2024 mitgeteilt wurde. Eine Antragstellung muss mittels eines Formblatts erfolgen; der Antrag muss sich auf eines der vier in der BesLBS aufgeführten Kriterien beziehen. Ein besonderer Hinweis betrifft die Substantiierung der Anträge, die aussagekräftige Unterlagen zu einem der genannten Kriterien enthalten müssen.

#### **5. Bewerbungszahlen**

Für das Sommersemester 2024 sind insgesamt 332 Bewerbungen (ohne BA Soziale Arbeit dual) auf die Studienplätze eingegangen (Immatrikulationen in Klammern):

BA Soziale Arbeit dual: 276 (37)

BA Soziale Arbeit berufsbegleitend: 108 (76)

BA Religionspädagogik in Schule und pastoralen Räumen: 7 (3)

BA Soziale Gerontologie: 0

MA Präventive Soziale Arbeit: 79 (37)

MA Bildung und Beratung in Sozialer Arbeit und Pädagogik: 81 (39)

MA Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession 36 (8+ eventuell 2 weitere)

Programmstudierende: 4 (4)

Höhere Fachsemester 17 (11)

Die Überlegungen bzw. identifizierten Maßnahmen, um die Bewerber\*innenzahlen zu erhöhen, werden weiterhin umgesetzt. Die Hochschulleitung ist für weitere Vorschläge aus dem Kollegium sehr aufgeschlossen.

#### **6. Berliner Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (BCP)**

Gemeinsam mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten, dem Kanzler und der Präsidentin fand ein Gespräch mit Stefanie Nordmann von der Geschäftsstelle des BCP statt. Sie wurde von Bernadette Boddin, der verantwortlichen Mitarbeiterin für das Programm DiGiTaL, begleitet, in dessen Rahmen eine Qualifikationsstelle an der KHSB finanziert wird. Stefanie Nordmann kündigte eine externe Evaluation des Programms ab Herbst 2024 an. Der Antrag der KHSB auf eine vorgezogene Berufung für eine Ethikprofessur (Antrag vom September 2021) wurde aus Finanzierungsgründen im Dezember 2021 zurückgestellt. Auf Rückfrage teilte Stefanie Nordmann mit, dass eine positive Bescheidung des Antrags nicht zeitnah zu erwarten sei, weil die Mittel aus dem Professorinnenprogramm, das über das BMBF im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht wurde, mit Mittel aus dem BCP kofinanziert wird. Aus diesem Grund wird derzeit geprüft, ob die KHSB sich an der nächsten Ausschreibung des Professorinnenprogramms beteiligt, die im August geplant ist. Hierfür muss allerdings das Gleichstellungskonzept überarbeitet werden. Die Gespräche laufen diesbezüglich mit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Darüber hinaus stehen für die KHSB noch Mittel im BCP zur Verfügung, die für verschiedene Maßnahmen in diesem Programm eingeplant werden können.

#### **7. Promotionsrecht**

Am 25.4.2024 fand in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege ein Austausch der Hochschulleitungen (Präsident\*innen/Rektor\*innen und zuständige Vizepräsident\*innen/Prorektor\*innen), dem Staatssekretär für Wissenschaft, Dr. Henry Marx, und Mitarbeiter\*innen der Senatsverwaltung zur geplanten Rechtsverordnung zur Einführung des Promotionsrechts an den Berliner HAWen statt. Im Vorfeld hatten die VPs einen Verordnungsentwurf eingereicht, der dankend angenommen, allerdings für zu detailreich gehalten wurde. Die Diskussion bewegte sich im Wesentlichen um einen darum, wie viele Professor\*innen in einem Promotionszentrum, welches das starke Forschungsumfeld repräsentiert, angesiedelt sein müssen, wie viele von ihnen aus der federführenden Hochschule, aus Berlin und/oder extern/international beteiligt sein müssen sowie zum anderen um die thematische Begrenzung des Promotionszentrums. Es gab bereits einige Hinweise auf mögliche Regelungen wie die Vorgabe, dass mindestens 12 Professor\*innen in einem Promotionszentrum angegliedert sein müssen oder dass es eine ständige Gutachter\*innenkommission geben wird, die die Anträge auf Einrichtung eines Promotionszentrums, ggf. unter Einbeziehung weiterer Fachexpertise, begutachtet und der Senatsverwaltung Empfehlungen abgibt. Ein „Schnellverfahren“ (sog. Fast Track) zur Einrichtung von Promotionszentren wie von einigen HAWen gewünscht, wird es wohl nicht geben.

Die Senatsverwaltung geht davon aus, dass bis Ende Juni/Mitte Juli ein Verordnungsentwurf vorliegt, zu dem die HAWen Stellung nehmen können. Angekündigt wurde bereits, dass die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme relativ kurz sein wird. Im Anschluss wird die VO durch das Rechtsreferat geprüft und dann im November im Senat besprochen. Die Rechtsverordnung soll zum 1.1.2025 in Kraft treten. Die Anträge auf Einrichtung von Promotionszentren können bereits vorbereitet werden, sodass im ersten Quartal 2025 die ersten Zulassungen erfolgen können. Bis 31.10.2024 sollen die HAWen ihre aktuellen Forschungsstrategien einreichen sowie eine Muster-Promotionsatzung und eine (Muster)-Satzung zur Einrichtung von Promotionszentren vorlegen. Da die Satzung zur Einrichtung von Promotionszentren und der Umfang der Anträge von der Regelungsdichte in der Verordnung abhängen, ist derzeit das weitere Vorgehen nur ansatzweise planbar. Die HAWen können zudem zeitnah Vorschläge zur Besetzung der Gutachter\*innenkommission machen.

### **8. Gespräch mit der Bildungsabteilung des Erzbischöflichen Ordinariats (EBO) zur Weiterentwicklung von Bildungsangeboten**

Am 25.4.2024 gab es ein Gespräch mit dem Bereich Bildung des EBO unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Hoyer. Von der KHSB waren die Präsidentin, der Vizepräsident für Forschung, Transfer und Weiterbildung und Heike Mielke vom Referat Weiterbildung dabei. Die Interessen des Bereichs liegen in der Qualifizierung von Quer- und Seiteneinsteiger\*innen in den katholischen Schulen des Erzbistums, in der Begleitung von Schulen bei ihrer Entwicklung zu inklusiven Schulen und in der Erhöhung der Anzahl von Lehrkräften für den katholischen Religionsunterricht. Das Referat Weiterbildung wird nunmehr prüfen, welche Unterstützung die KHSB bei den Anliegen des Erzbistums leisten kann und ob ggf. Weiterbildungsangebote für diese Anliegen entwickelt werden können. Das nächste Treffen ist für September geplant

### **9. Gespräch im Koordinationsausschuss zum berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie der KHSB (bbGKT-B.A.)**

Bei einem Treffen des Koordinationsausschusses zum bbGKT-B.A., der laut Kooperationsvertrag mit dem DAGTP jährlich durchzuführen ist, wurden verschiedene Aspekte des Studiengangs, insbesondere auch nach dem Bericht der Akkreditierungsagentur im laufenden Reakkreditierungsprozess besprochen. Es wurde deutlich, dass der Kooperationsvertrag überarbeitet werden muss; insbesondere müssen die Kosten neu berechnet werden. Es bestand Einigkeit, dass der Studiengang weiter von der Hochschule in Kooperation mit dem DAGPT angeboten werden soll.

### **10. Organigramm**

Nach intensiver Vorarbeit und mit tatkräftiger Unterstützung von Marie Toloue Tehrani hat die Hochschulleitung ein Organigramm im Internet veröffentlicht. Dieses stellt zunächst eine funktionelle Zuordnung der einzelnen Stellen der Hochschule zu den Mitgliedern des Präsidiums dar (erkennbar an der farblichen Zuordnung). Perspektivisch wird das Organigramm ergänzt durch eine personelle Übersicht.

### **11. Onboarding-Prozess**

Unter Leitung von Marie Toloue Tehrani und Stefan Reinders hat die Präsidentin eine Gruppe beauftragt, einen Prozess zum Onboarding neuer Mitarbeiter\*innen an der Hochschule zu entwickeln. Onboarding bezeichnet die aktive Begleitung und Unterstützung von neuen Kolleg\*innen an der KHSB aus unterschiedlichen Statusgruppen (Mitarbeiter\*innen für Technik, Service und Verwaltung, Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen sowie Professor\*innen) vor Arbeitsbeginn und während ihres Einstiegs in der Hochschule. Ziel ist es, neue Kolleg\*innen bei der Orientierung am Arbeitsplatz zu unterstützen, den Einstieg in das neue Arbeitsumfeld zu erleichtern, sie umsichtig einzuarbeiten und so den Grundstein für eine erfolgreiche Arbeitstätigkeit - vor allem aber auch für eine, das kollegiale Miteinander fördernde, soziale Integration zu legen. Die Arbeitsgruppe prüft verschiedene notwendige Maßnahmen, sowohl auf persönlicher/sozialer als auch auf technischer Ebene. Der Prozess wird auch von Alice Bodnár im Rahmen des Projekts GewinnE begleitet.

### **12. Hochschule-App**

Mit diesem Sommersemester ist die Campus-App der KHSB offiziell gestartet. Die Vorteile dieses digitalen Angebots: Die App bündelt die wichtigsten Funktionen an einem Ort – z. B. einen gemeinsamen Kalender für die Mitarbeitenden oder den Stundenplan mit aktuellen Raumangaben, den Abruf der E-Mails, Abruf von Lehrmaterialien oder Noten für Studierende oder die Verlängerung von Büchern in der Bibliothek oder „To-Do-Listen“. Die App hilft somit, den Arbeits – und Hochschulalltag der Mitarbeiter\*innen der KHSB bzw. das Studium der Studierenden auch „von unterwegs“ zu organisieren. Die App wird stetig um weitere Funktionen, wie einen gemeinsamen Messenger-Dienst, Notfallkommunikation oder digitale Raumbuchungsmöglichkeiten ergänzt werden.

### **13. Fachbereichstag Soziale Arbeit**

Am 12.4.2024 fand eine digitale Sitzung mit einer Mitgliederversammlung des Fachbereichstags Soziale Arbeit statt. Inhaltliches Thema waren die Entwicklungen rund um digitale Studiengänge. Der Vorstand des Fachbereichstags hat ein Papier zu den Qualitätsmerkmalen dualer Studiengänge entwickelt. Es zeigt sich, dass der duale Studiengang der KHSB den Qualitätsanforderungen mehr als gerecht wird, teilweise sogar Standards setzt.

### **14. Verschiedenes**

- Am 14.05.2023 findet die Graduiertenfeier in der Kirche Zur Frohen Botschaft statt. Insgesamt haben 158 Personen ihr Studium im Wintersemester 2023/2024 abgeschlossen, davon 132 Bachelor- und 26 Masterstudierende.
- Am 23.05.2023 ist ein Workshop zu Thema Antimuslimischen Rassismus – Erscheinungsformen – und Handlungsstrategien geplant. Der Workshop richtet sich vorrangig an Studierende; die Teilnehmendenzahl ist auf 30 Personen begrenzt.
- Vom 3.6. bis 5.6.2023 werden 11 Studierende mit zwei Lehrpersonen von unserer Kooperationshochschule, dem Sapir Academic College an der Hochschule

## 6. AS-Sitzung am 15.5.2024 – TOP 5: Bericht des Präsidiums

sein und gemeinsam mit Studierenden der KHSB Seminare und Praxisstellen gestalten bzw. besuchen.

- Am 5.6.2023 findet um 16 Uhr die erste, an der KHSB geplante, hochschulöffentliche Ringvorlesung zum Thema Antisemitismus in den Sozial-, Gesundheits- und Erziehungsberufen statt. Prof. Dr. Meltem Kulaçatan und Lamya Kaddor, MdB (angefragt) referieren zum Thema „Kritik an Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus zusammendenken – Mehrfache Perspektiven und Wege zum jüdisch-muslimischen Dialog“. Die Veranstaltung wird gleichzeitig gestreamt. Alle Hochschulmitglieder sind herzlich eingeladen; die Veranstaltung schließt sich auch an die bereits durchgeführten Workshops vom Dezember 2023 mit Dr. Rosa Fava und am 23.5.2024 mit Iskandar Abdalla (transaidency e.V.) an.

### **15. Drittmittelprojekte**

#### Neue drittmittelfinanzierte Projekte:

- Aktuelle Entwicklungen in Migration, Jugendarbeit u. jüdischem Leben in Deutschland: Studienpraktikum für eine Gruppe Studierender des Sapir College, 06/2024; Prof. Dr. Franziska Wächter; DAAD, 3.000 €
- Familiäre Gesundheitskompetenz als Bildungsherausforderung bei schwerer Erkrankung, zusätzliche Aufstockung bis Projektende 12/2024, Prof. Dr. Birgit Behrisch; BMBF, 14.885 €

#### In Vorbereitung (Anträge auf Förderung sind gestellt bzw. sind in Vorbereitung):

- Langzeitstudie zur Lebenszufriedenheit älterer Menschen im Bezirk Berlin-Lichtenberg, 10/2024–02/2025; Prof. Dr. Bernd Schmidt; Bezirksamt Lichtenberg, 20.000 €

08.05.2024

Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber, Prof. Dr. Petra Mund, Prof. Dr. Reinhard Burtscher, Martin Wrzesinski